

Seite: 13 bis 13**Ressort:** Lokal**Rubrik:** Oschersleben¹ von PMG gewichtet 07/2021² von PMG gewichtet 07/2021**Mediengattung:** Tageszeitung**Auflage:** 5.426 (gedruckt) ¹ 5.195 (verkauft) ¹
5.313 (verbreitet) ¹**Reichweite:** 0,012 (in Mio.) ²

Digital lernen mit Gütesiegel

Klein Oschersleber Förderschule übernimmt eine Vorreiterrolle im Landkreis Börde

Wenn es ums digitale Lernen geht, ist die Klein Oschersleber Förderschule manch anderer Schule ein Stück voraus. Dem Glasfaseranschluss folgte jetzt ein Gütesiegel.

Von Yvonne Heyer

Klein Oschersleben • Das digitale Zeitalter hat im Landkreis Börde in den vergangenen Jahren ordentlich an Fahrt aufgenommen. Acht Städte und Gemeinden im Landkreis Börde errichten derzeit das größte zusammenhängende Glasfasernetz im Land Sachsen-Anhalt für mehr als 40000 Haushalte und Unternehmen, für Schulen und öffentliche Einrichtungen sowie für Verwaltungen und Bürgerhäuser. Zusammen mit den Kommunen ist der Landkreis in der ARGE Breitband organisiert. Um auch digitales Lernen zu ermöglichen, ist die Anbindung der Schulen ein ganz wichtiger Aspekt. Mitte September dieses Jahres war die Inbetriebnahme des Glasfaseranschlusses in der Förderschule in Klein Oschersleben ein großer Meilenstein. Der Glasfaseranschluss wurde durch die Stadt Oschersleben, die in ihren Ortsteilen ein kommunal gefördertes Glasfasernetz errichtet, geschaffen.

Das Gütesiegel Breitband ist ein anerkanntes und unabhängiges Zertifikat, welches seit 2017 vom Deutschen Institut für Breitbandkommunikation gGmbH (dibkom) für Wohn- und Bürogebäude entwickelt wurde. Es bescheinigt den sachgemäßen Einbau und die Funktionalität gebäudeinterner Telekommunikationsnetze sowie Qualität und Nachhaltigkeit. Seit 2021 wird das Gütesiegel „Breitband Schulen“ in angepasster Form für die technische Ausstattung von Schulgebäuden verliehen.

In der Förderschule Klein Oschersleben war kürzlich nach gründlicher Vorbereitung ein Audit für das Lehrgebäude 1

erfolgreich durchgeführt worden. Damit gehört die Schule nach Aussage von Michael Tretschok von der Stabstelle Breitband des Landkreises Börde zu den ersten im Landkreis, die sich einer umfangreichen Prüfung unterzogen haben. Dafür war das Ausfüllen eines Fragebogens ebenso notwendig wie eine ausführliche Dokumentation und die Prüfung der Räumlichkeiten und Materialien vor Ort. Bauliche Gegebenheiten spielten ebenso eine Rolle wie Fragen zur Ausstattung und zum Netzwerk. Im Ergebnis wird mit der Verleihung des Gütesiegels der Förderschule bescheinigt, dass über zehn Jahre lang ein guter digital gestützter Unterricht erfolgen kann.

Gleiches gilt auch für weitere Schulen, die zukünftig noch folgen könnten. Wie Michael Tretschok sagt, gibt es derzeit im Landkreis keine weitere Schule, die sich um das Audit bemüht. Der Landkreis als Träger ist aber bemüht, die Zertifizierung sukzessive fortzusetzen, sobald weitere Schulen digital entsprechend erschlossen sind. Zahlreiche Förderanträge über den Digitalpakt Schule sind gestellt. So könnte dann auch für den kompletten Schulcampus in Klein Oschersleben die weitere Zertifizierung erfolgen.

„Unsere Schule hat lange für den Glasfaseranschluss und auch für das Gütesiegel gekämpft. Mit der Zertifizierung haben unsere Schüler und Lehrer gute Voraussetzungen für das digitale Lernen. Wir können endlich unsere Visionen umsetzen: Programmieren, Videostreamen, digital lernen. Der Umgang mit Computer oder Tablet ist längst in den

Lernprozess integriert. Lehrer und Schüler arbeiten im ‚Schneeballprinzip‘, sie helfen sich gegenseitig“, weiß Schulleiterin Silke Heick.

Mit dem Gütesiegel wird die digitale Infrastruktur eines Gebäudes zertifiziert. Das Siegel ist zugleich ein äußeres Zeichen für Eltern und Schüler oder Gäste der Schule, das nicht zuletzt für Zukunftsfähigkeit spricht. Sie bekommen auf den ersten Blick Informationen über die Breitbandverkabelung im Schulgebäude. „Das Gütesiegel ermöglicht auch neue Kommunikationswege zwischen Kind, Lehrer und Elternhaus“, ist Landrat Martin Stichnoth überzeugt. Widar Wendt von der Firma dibkom berichtet, dass das Unternehmen unter anderem dafür sorgt, dass vom Tiefbauunternehmen bis zu den Firmen des Elektrohandwerks die Mitarbeiter für die Installationen der Glasfaseranschlüsse fit gemacht werden. Dafür werde auch eng mit den Handwerkskammern und Innungen zusammengearbeitet.

Oscherslebens Bürgermeister Benjamin Kanngießler zeigte sich erfreut. „Wir sind aktuell in Oschersleben in den letzten Zügen beim Breitbandausbau, und der Fokus lag von Anfang an immer auch bei den Schulen. Insofern freue ich mich über das Signal an andere Bildungsträger, sich zu bewerben.“ Das sei ein guter Auftakt für das wichtige Thema Digitalisierung der Bildungslandschaft. Die Förderschule setze Maßstäbe.



Wörter:

594

Urheberinformation:

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH

© 2021 PMG Presse-Monitor GmbH